



Spital Triemli Zürich

Sanvortec AG im Dienste eines Wahrzeichens der Stadt Zürich

Spitalneubauprojekt

Neubau Bettenhaus Stadtspital Triemli, Eröffnung 2015.

Bauherrschaft/Bauleitung

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten der Stadt Zürich

Architekt

Aeschlimann Hasler Partner AG, Architekten, Zürich

Örtliches Baumanagement

GMS Partner AG, Zürich

Sanitäringenieur

Friedrich Haustechnik AG, Planungsbüro für Sanitär Heizung Lüftung, Schlieren

Sanitärunternehmer

Preisig AG, Zürich

Kennzahlen

Der Neubau weist eine Grundrissfläche von ca. 100 x 35m auf. Er umfasst vier Untergeschosse, ein Erdgeschoss und 13 Obergeschosse. Der neue Bau trakt des Triemlispitals wird 550 Betten umfassen für die stationäre medizinische Behandlung. Bei einem Investitionsvolumen von 290 Mio. Franken und einer Bauzeit von sieben Jahren soll der Neubau 2015 in Betrieb genommen werden.

Projektbeschreibung

Ergänzend zum 20-geschossigen Hauptgebäude aus den 1970-er-Jahren erstellt die Stadt Zürich für das Triemlispital bis 2015 einen Neubau. Insgesamt wird der 15-stöckige Bau 550 Betten für die stationäre medizinische Behandlung umfassen. Der neue Spitalbau wird sämtliche Bettenstationen, die Notfallstation und die Frauenklinik inklusive Neonatologie und Kinderklinik zusammenfassen.

Die Sanvortec AG erstellt und liefert für das neue Bettenhaus die sanitären Vorwandelemente – für sämtliche Nassräume. Insgesamt sind es 550 Stück.

Die spezielle Herausforderung war, dass die Elementtiefe teilweise bloss 10 cm betrug und diese den Brandschutzvorschriften EI 90 entsprechen mussten. Da es sich bei diesem Objekt um ein Spital und Hochhaus handelt, waren die feuerpolizeilichen Auflagen ganz besonders strikt. Sämtlichen Elemente mussten ebenfalls behindertengerecht ausgeführt werden. Um den sehr knappen Platzverhältnissen gerecht zu werden, entwickelte die Sanvortec AG ein neues Element: Der „Beta-Rahmen“ wurde hierbei gleich in einem ganz speziellen Objekt der Feuerprobe unterzogen. Gemäss Rückmeldungen der Sanitärmonateure des ausführenden Unternehmers erwies sich dieser als sehr montagefreundlich. Diese Rückmeldung motiviert uns, diesen „Beta-Rahmen“ auch in weiteren Objekten einzusetzen.

